



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 12. Januar 2015
zur Vorlage Nr.: 2014-006
Titel: **Bericht zum Postulat [2011/366](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne, vom 15. Dezember 2011: Vorwärtsstrategie in der Wirtschaftspolitik BL; Teil 4: Entwicklung einer Immobilien-Strategie für die kantonseigenen Immobilien**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2014/006

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

**Bericht zum Postulat [2011/366](#) von Klaus Kirchmayr, Grüne, vom 15. Dezember 2011:
Vorwärtsstrategie in der Wirtschaftspolitik BL; Teil 4: Entwicklung einer Immobilien-Strategie
für die kantonseigenen Immobilien**

vom 12. Januar 2014

1. Ausgangslage

In seinem am 15. Dezember 2011 eingereichten Postulat lädt Landrat Klaus Kirchmayr den Regierungsrat dazu ein, eine Immobilienstrategie zu entwickeln, in welcher die Grundsätze des Umgangs mit kantonseigenen Immobilien geregelt sind. Dies mit dem Ziel, im konkreten Einzelfall schnellere und unbürokratische Entscheide zu ermöglichen.

Der Inhalt der ursprünglichen Vorlage erfüllte nach Einschätzung der Kommission nicht die Kriterien einer Immobilienstrategie. Das Hochbauamt hat daraufhin ein 30-seitiges Dokument mit dem Titel „Kantonale Immobilienstrategie“ erarbeitet und der Kommission erneut vorgelegt. Darin werden unter anderem ihre Grundsätze und Ziele, die Rollen und Ziele der Akteure (Bedarfsmanagement und Anspruchsgruppen) sowie die Grundlagen, Instrumente und Kriterien für die Bewertung der Immobilien definiert.

Die Immobilienstrategie orientiert sich am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons. Sie stützt sich konkret auf die Legislaturziele der Regierung mit ihren strategischen Zielsetzungen 2012-2022 und der vom Regierungsrat im Rahmen der Legislaturplanung 2012-2015 definierten Top-Priorität "Wirtschaftsoffensive" ab. Die professionelle Bewirtschaftung aller Grundstücke und Liegenschaften des Kantons ist eine der Kernaufgaben des Hochbauamts. Die aktive Portfoliobearbeitung von Verwaltungs-, Finanz- und Treuhandvermögen soll dazu beitragen, die Bedürfnisse in Bezug auf das Immobilienvermögen effizient und nach einheitlichen zu befriedigen.

Die langfristig gültigen Grundsätze für den Umgang mit kantonalen Immobilien werden in der Immobilienstrategie definiert und sorgen dafür, dass die Tätigkeiten und Abläufe des Immobilienmanagements in eine gemeinsame Richtung gelenkt und aufeinander abgestimmt werden. Die Strategie gibt den Rahmen vor, an dem sich die Träger des Immobilienmanagements orientieren und gewährleistet damit Kontinuität und Transparenz bei Entscheidungen im Zusammenhang mit den kantonalen Immobilien.

Das Hochbauamt überprüft die Immobilienstrategie in regelmässigen Abständen und stimmt diese mit den Legislaturzielen des Regierungsrates ab. Grundstücke im Verwaltungsvermögen werden regelmässig hinsichtlich Betriebsnotwendigkeit überprüft. Unrentable und nicht betriebsnotwendige Grundstücke werden nach Möglichkeit verwertet.

Weiter überprüft das Hochbauamt periodisch oder bei Veränderungen innerhalb des Portfolios die Zuteilung der Liegenschaften zum Verwaltungs- und Finanzvermögen und beantragt gegebenenfalls Umwidmungen zwischen den Vermögensarten, sowie weiterführende Massnahmen wie z.B. einen Verkauf.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1 Organisatorisches

Die Bau- und Planungskommission hat die Vorlage an ihren Sitzungen vom 6. Februar, 20. März, 15. Mai, 25. September, 6. November und 18. Dezember 2014 beraten. Begleitet wurde sie von Thomas Jung, dem Leiter des Hochbauamtes sowie von Roya Blaser, Leiterin Stab Strategie des Hochbauamtes.

2.2 Eintreten

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

2.3 Aufnahme der kantonalen Immobilienstrategie innerhalb der Kommission

Die Kommission würdigt das präsentierte Strategiepapier und streicht besonders die überzeugenden Ausführungen auf Objektebene sowie die Teilstrategien in den Wirtschaftseinheiten hervor. Was einige Kommissionsmitglieder in der Immobilienstrategie ein wenig vermissen, ist eine Erläuterung der grundsätzlichen Strategie des Regierungsrates – eine Antwort auf die Frage, welche Liegenschaften im Verwaltungs- und welche im Finanzvermögen geführt werden sollen. Andere Kommissionsmitglieder sehen das im Postulat formulierten Anliegen vollständig erfüllt. Weiterführende Fragen sollten gemäss diesen Stimmen gezielt in neuen Vorstössen vorgebracht werden. Auf Wunsch der Finanzkommission wurde die Immobilienstrategie vor der Beschlussfassung der BPK ersterer im Rahmen einer Kommissionssitzung vorgestellt.

3. Antrag an den Landrat

Die Bau- und Planungskommission empfiehlt dem Landrat mit 13:0 Stimmen, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

12. Januar 2014

Bau- und Planungskommission

Franz Meyer, Präsident